

Kein Herz für Erz

Die langgestreckte Klinkerhauswand der Bäckerei in Großenbaum ist seit kurzem beschmiert, wieder einmal. Nackte oder als Graffiti getarnte Buchstaben mögen Insidern einen Inhalt vermitteln, mir nicht. Mag sein, dass irgendeine politische Botschaft dahinter steckt. Was ich jedoch, wie andere Passanten auch, lesen muss und doch nicht verstehe, ist der Schriftzug in weißen Großbuchstaben „Kein Herz für Erz“. Im ersten Moment denke ich an ein Herz für Kinder oder ähnliche, Mitgefühl und Hilfe auslösende Aufrufe. Doch diese rätselhaft Kryptobotschaft ist weder von Kindern noch für Kinder. Nun sind mit Graffiti-Verwandtem und Parolen beschmierte Hauswände ja leider keine Seltenheit in unserer Region. Mag sein, dass der eine oder andere Sprayer sein Nacht-und-Nebel-Sprühwerk selbst für Kunst hält. Solch ein Selbstverständnis kann kaum ausbleiben bei manchem Kunstwerk, dem selbst Gerichte den Schutz der Kunst- und Meinungsfreiheit zubilligen müssen. Doch bei der neuen Großenbaumer Wandbemalung, vom Hauseigentümer gewiss nicht in Auftrag gegeben, handelt es sich um nicht mehr als eine herzlose Sachbeschädigung - ein Erzübel.